

# KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41-43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · [info@bethanien.de](mailto:info@bethanien.de) · [www.bethanien.de](http://www.bethanien.de)

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089

# KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

## **Die unbequeme Kunst von Hamlet Lavastida findet keinen Platz mehr auf Kuba**

Der Künstler Hamlet Lavastida und die Schriftstellerin Katherine Bisquet kehren nach ihrer Ausweisung aus Kuba am 6. Dezember 2021 zurück an das Künstlerhaus Bethanien.  
Berlin, 10.12.2021

„Kunst will in Gesellschaft gebracht werden. Hamlet Lavastida ist ein mutiger Künstler, der im Rahmen der Freiheit der Kunst handelt. Mit seinen Werken macht er von seinem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch“, so Christoph Tannert, Künstlerhaus Bethanien.

Der kubanische Künstler Hamlet Lavastida (\*1983 in Havanna) lebte und arbeitete in Havanna. Er ist Mitglied der Gruppe 27N, einer Bewegung unabhängiger kubanischer Künstler\*innen, Schriftsteller\*innen, Denker\*innen und Mitglieder der Zivilgesellschaft, die sich nach der grundlosen Verhaftung des Rappers Denis Solis González am 27. November 2020 formierte. Das Kollektiv ist seitdem einer ständigen Welle von Verhaftungen, Überwachungsmaßnahmen, Schikanen und Inhaftierungen ausgesetzt.

Hamlet Lavastida widmet sich in seinem Œuvre der Auseinandersetzung mit den Begriffen der ideologischen Sprache im kubanischen Kontext. Themen wie Kulturpolitik, Design, öffentlicher Raum, Archäologie und Geschichtsschreibung werden mit verschiedenen Mitteln wie Videos, Collagen, Performances, öffentlichen Interventionen und Installationen bearbeitet. Diese kritische Stimme missfällt dem politischen Regime.

„Die Situation der Kunst in Kuba ist äußerst kritisch, aber nicht nur die Kunst, sondern das gesamte kulturelle System ist in Gefahr. Durch gesetzliche Mechanismen wie Dekret 349, Dekret 370 oder Dekret 35 hat die Kommunistische Partei Zensur und politische Unterdrückung institutionalisiert und auf alle Formen kultureller, zivilgesellschaftlicher und politischer Äußerungen ausgedehnt. Heute besteht nicht nur für die Kultur und ihre Künstler, sondern für alle Bereiche des zivilen Lebens die Gefahr, dass sie vom Polizeiapparat der Partei auf ein Minimum reduziert werden. Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem sogar die nationale Identität verschwommen ist. In Kuba gibt es keine historischen Beispiele, die dem kulturellen Debakel entsprechen, in das uns das derzeitige politische Regime geführt hat. Heute befinden sich die prominentesten Bürger und Künstler Kubas an zwei Orten: im Gefängnis oder im Exil“, sagt Hamlet Lavastida.

Nach seinem Aufenthalt als Artist-in-Residence im Künstlerhaus Bethanien (15. April 2020–15. April 2021) kehrte er am 21. Juni 2021 nach Kuba zurück. Wenige Tage danach am 26. Juni wurde er verhaftet und kam in das Gefängnis Villa Marista in Havanna, das für die Inhaftierung politischer Gefangener durch die kubanische Sicherheitsbehörde berüchtigt ist. Dank seines Schengen-Visums und der unterstützenden Kampagne von Katherine Bisquet kam Hamlet Lavastida nach drei Monaten aus dem Gefängnis frei. Am 26. September wurden Lavastida und Bisquet vom kubanischen Staat in die EU abgeschoben.

„Die Kunst in Kuba unterliegt der Kontrolle der Staatsmacht. Es gibt eine Grenzlinie, die die Konfrontation von der Macht trennt. Genauso gibt es gesellschaftliche Parameter, die Sie schützen oder diskriminieren. Wenn man diese Trennlinie überschreitet – die früher nach Belieben und heute per Dekret gezogen wurde – oder wenn man nicht den von der politischen Klasse akzeptierten sozialen Normen entspricht, hört man auf, ein Künstler zu sein und wird zum Kriminellen. Künstler, die dem Regime kritisch gegenüberstehen und eine staatsbürgerliche Haltung einnehmen und Verantwortung übernehmen, werden inhaftiert, verbannt oder von der Staatssicherheit belagert“, erläutert Katherine Bisquet.

# KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

**Hamlet Lavastida**, Künstler (\*1983 in Havanna, Kuba), studierte an der Academia Nacional de Bellas Artes „San Alejandro“ (1998–2002), am Instituto Superior de Arte (2003–2009) sowie an der Cátedra de Arte de Conducta (2004–2006) in Havanna. Zu seinen Ausstellungen zählen: Iconocracia, Artium, Centro-Museo Vasco de Arte Contemporáneo, Vitoria-Gasteiz (2015); Politics: I don't like it, but it likes me, Łaźnia Center for Contemporary Art, Danzig (2013); Liverpool Biennial. International 10: Touched (2010); Curadores Go Home, Espacio Aglutinador, Havanna (2008); Gwangju Biennale (Cátedra Arte de Conducta, 2008). Außerdem hat er an verschiedenen Residenzprogrammen teilgenommen, darunter: Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2020/21); A-I-R Laboratory, Centrum Sztuki Współczesnej, Zamek Ujazdowski, Warschau (2012); Residencia PERRO Aglutinador-Laboratorio, Havanna (2008). [www.hamletlavastidaobras.blogspot.com](http://www.hamletlavastidaobras.blogspot.com)

**Katherine Bisquet**, Schriftstellerin (\*1992 in Ciudad Nuclear, Kuba), studierte Literatur an der Universität Havanna. Sie hat zahlreiche Aufsätze, Chroniken und Interviews in diversen lateinamerikanischen, spanischen und US-amerikanischen Medien veröffentlicht. Bisquet gehört ebenfalls der Bewegung 27N an. Im Januar 2021 wurde sie zusammen mit anderen bekannten Intellektuellen inhaftiert. Im gleichen Jahr erhielt sie das Antonia-Eiriz-Stipendium am Instituto Internacional de Artivismo Hannna Arendt. Sie ist Autorin mehrerer Gedichtbände, darunter Algo aquí se descompone (Colección Sur Editores, Havanna, 2014) und Uranio empobrecido (im Erscheinen). Ihr Buch El proyecto del siglo wurde beim Hermanos-Loynaz-Preis (2015) und beim Pinos-Nuevos-Preis (2018) jeweils mit einer lobenden Erwähnung ausgezeichnet.

Das **Künstlerhaus Bethanien** ist ein internationales Kulturzentrum in Berlin. Als Atelierhaus und Arbeitsstätte für professionelle Künstler\*innen, vielschichtig strukturierte Projektwerkstatt und Veranstaltungsort hat es sich die Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst zum Ziel gesetzt. Das Künstlerhaus dient der Begegnung und dem Austausch von Künstler\*innen aus unterschiedlichen Bereichen und Kulturkreisen sowohl untereinander als auch mit einem interessierten Publikum. Schwerpunkt seines breit gefächerten Aufgabenbereichs ist das Internationale Atelierprogramm, in dem Jahr für Jahr Künstler\*innen aus der ganzen Welt mit der Unterstützung des Künstlerhaus-Teams Projekte ausarbeiten und präsentieren. [www.bethanien.de/kunstlerhaus-bethanien/mission-statement](http://www.bethanien.de/kunstlerhaus-bethanien/mission-statement)

Für Anfragen und Interviews wenden Sie sich bitte an: Künstlerhaus Bethanien,  
Yvonne de Andrés, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 0152 34115987, [deandres@bethanien.de](mailto:deandres@bethanien.de).